

Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft VBV

# Jahrespublikation

2024



# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Der Verband</b>	<b>4</b>
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>6</b>
<b>Roadmap</b>	<b>10</b>
<b>Der Weg zu verbindlichen Spielregeln in der Vermittlung</b>	<b>12</b>
<b>Nachwuchsentwicklung</b>	<b>17</b>
<b>Vermittler &amp; Cicero</b>	<b>24</b>
<b>Höhere Berufsbildung</b>	<b>28</b>
<b>Learning Solutions und IT</b>	<b>35</b>
<b>Wer ist wer?</b>	<b>40</b>
<b>Kommissionen</b>	<b>43</b>
<b>Verbandsmitglieder</b>	<b>44</b>

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Berichtsjahr hat die FINMA die von uns eingereichten Mindeststandards für die Aus- und Weiterbildung von Versicherungsvermittler/-innen genehmigt. Dies, nachdem sich die Versicherungsbranche in den letzten Jahren zusammengerauft und sich auf Inhalte und Kontrollmodalitäten in Bezug auf Fähigkeiten und Kenntnisse in der Versicherungsvermittlung geeinigt hatte. Damit hat sie Einfluss auf die konkrete Umsetzung einer Regelung, die tausende von Personen betrifft.

Für die Praxis werden die Veränderungen mit der Einführung der neuen Prüfungen im Lauf des Jahres 2025 konkret. Die Differenzierung nach den gängigsten Profilen in der Versicherungsvermittlung und die Möglichkeit – bis auf das Profil Leben –, die Prüfungen orts- und zeitunabhängig durchführen zu lassen, senken den Aufwand für die Kandidatinnen und Kandidaten und steigern die Prüfungskapazitäten.

Im Sommer 2024 haben wiederum fast 400 Lernende ihre kaufmännische Grundbildung in der Branche Privatversicherung in Angriff genommen. Damit bleibt diese Berufslehre das wichtigste Instrument, um den Nachwuchs an Fachleuten langfristig sicherzustellen. Entsprechend begleiteten wir die erste Generation nach der Totalrevision «KV 2023» mit Lehrbeginn 2023 auch dieses Jahr intensiv und kümmern uns bereits um die konzeptionellen Eckwerte der künftigen Abschlussprüfung im Jahr 2026.

Mit den Erfahrungen aus den Veränderungen der kaufmännischen Grundbildung wollen wir auch den Bildungsgang für Young Insurance Professionals (YIP) gründlich überarbeiten und im Herbst 2026 damit starten. Anfang 2027 ist auch der Start eines neu aufgesetzten Bildungsganges zur Vorbereitung auf die totalrevidierte Berufsprüfung für Versicherungsfachleute vorgesehen.

Auch 2024 hat das operative Tagesgeschäft massgeblich zur Versorgung der Branche mit qualifizierten Fachkräften beigetragen. Auf den nächsten Seiten finden Sie vertiefte Informationen dazu.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Mitgliederverbände und die Unternehmen der Versicherungsbranche für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den hunderten von Praxisexpertinnen und Praxisexperten für ihr geschätztes Engagement.



  
**Mathias Zingg**  
Präsident



  
**Jürg Zellweger**  
Direktor

# Der Verband

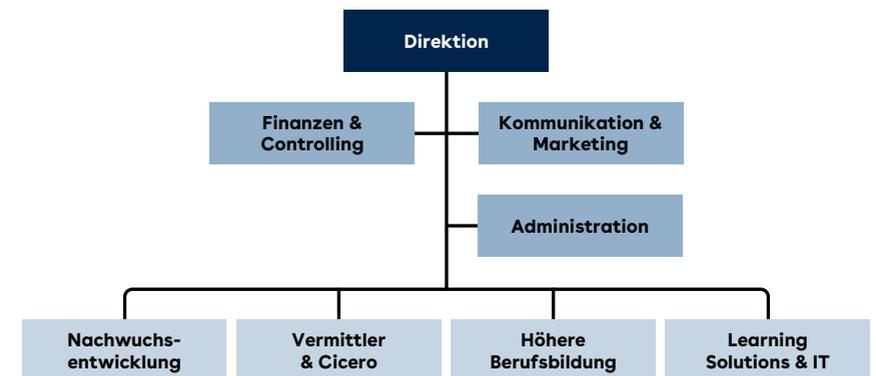
Der VBV ist der Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft: Er schafft die Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Berufsbildung und die überbetriebliche Aus- und Weiterbildung von Versicherungsfachkräften in der Schweiz. Ziel ist es, ein attraktives, praxisrelevantes und zukunftsfähiges Bildungsniveau im Assekuranzbereich sicherzustellen.

Der VBV agiert im Auftrag der gesamten Versicherungsbranche. Er arbeitet im Alltag eng mit Praxisexpertinnen und -experten aus den Unternehmen zusammen. Gemeinsam mit ihnen definiert und entwickelt der VBV versicherungsspezifische Berufsbilder und Bildungsgänge mit anerkannten und anschlussfähigen Abschlüssen. Er konzipiert und realisiert dazu passende, zeitgemässe Lehrmittel und Digitalangebote für Lernende und Bildungspartner und gestaltet oder verantwortet die finalen Prüfungen.

✓ **Versicherungsspezifische Berufsbildung – mitten aus der Praxis. Für eine erfolgreiche Zukunft.** ^

Die Arbeit des VBV ist für die Lernenden ein verlässlicher Grundstein für einen optimalen Einstieg und eine erfolgreiche Karriere in der Assekuranz. Für die Versicherungsunternehmen ist sie ein wichtiger Schlüssel zu gut ausgebildeten Mitarbeitenden, auf die es im Geschäftsalltag ankommt.

## Organigramm der Geschäftsstelle



# Produkte und Dienstleistungen

Als dienstleistungsorientierte Branchenorganisation ist der VBV als Verein organisiert und in der Branchenlandschaft stark verankert. Die Produkte und Dienstleistungen entwickelt der VBV mit Praxisexperten/-expertinnen aus der Branche.

## Bildungsabschlüsse und Dienstleistungen



### Kauffrau/Kaufmann EFZ Privatversicherung

Die Lehre zum/zur Kaufmann/-frau ist die meistgewählte berufliche Grundbildung der Schweiz. Sie geniesst in der Versicherungsbranche einen hohen Stellenwert. Kaufleute Privatversicherung arbeiten an Hauptsitzen, in Regionaldirektionen und Agenturen von Versicherungsgesellschaften oder auch bei Versicherungsbrokern.



### Versicherungsvermittler/-in VBV

Versicherungsvermittler/-innen sind Fachleute für Versicherungs- und Vorsorgefragen, die Private und Unternehmen beraten und betreuen. Sie bieten ihren Kunden/Kundinnen Verträge von Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzprodukten an und schliessen diese ab. Die Prüfung gemäss FINMA-Reglement wird 2025 durch Prüfungen gemäss den neuen Mindeststandards abgelöst. Es stehen künftig vier differenzierte Profile zur Auswahl (Allbranche, Leben, Nicht-Leben, Krankenzusatzversicherung).



### Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Versicherungsfachleute gehören üblicherweise zum mittleren Kader und übernehmen Fachverantwortung in einem klassischen Bereich der Assekuranz: im Produktmanagement/Underwriting, im Vertrieb und Support, in der Schaden- und Leistungsbearbeitung oder im Broking, und zwar in den Sparten Personen-, Sozial-, Sach- und Vermögensversicherung.



### Dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF

Versicherungswirtschaftler/-innen sind Versicherungsgeneralisten mit breiten, vernetzten und branchenübergreifenden Kompetenzen in den Bereichen Sach-/Vermögensversicherungen oder Personen-/Sozialversicherungen. Sie übernehmen Führungsfunktionen in Versicherungsprozessen und arbeiten in Management- und Führungsprozessen mit.



### Young Insurance Professional VBV

Für alle, die nach der Matur oder nach einem Studienabbruch direkt in die Versicherungsbranche eintauchen wollen. Die praxisorientierte Alternative zum Studium.



### Cicero - Gütesiegel für Versicherungsberatung

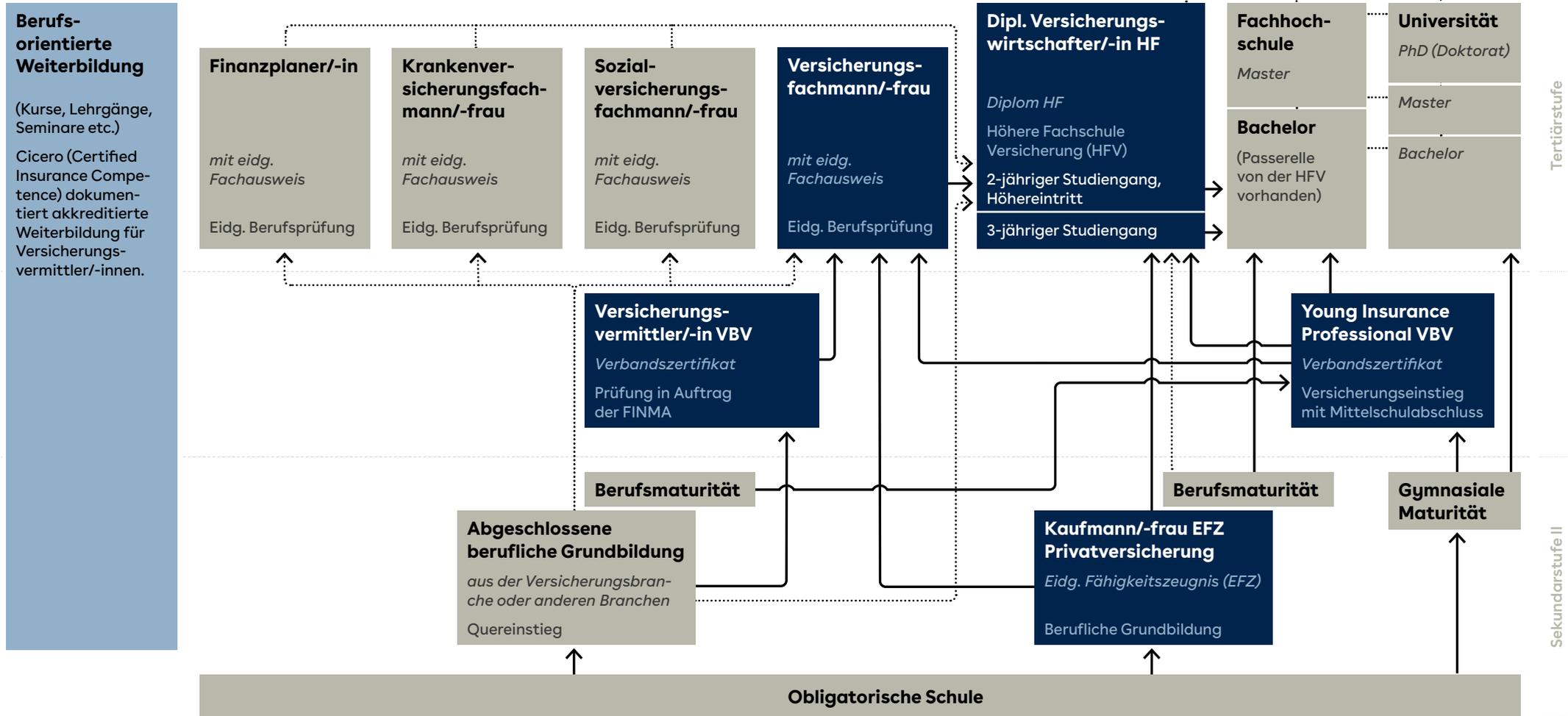
Das freiwillige Selbstregulierungssystem Cicero fördert und überprüft die Weiterbildung zur Sicherstellung der Qualität in der Versicherungsberatung. Das System wird Ende 2025 nathlos durch regelmässige Rezertifizierungsprüfungen sowie entsprechende Einträge im FINMA- oder Branchenregister abgelöst.



### Lehrmittel und Lernmedien

Mit den Lehrmitteln und Lernmedien des VBV werden Lernende optimal auf unsere Abschlüsse vorbereitet. Die Lernumgebung myVBV erlaubt mediendidaktisch durchdachtes, digital unterstütztes Lernen und Prüfen.

# Abschlüsse und Anschlüsse in der Bildungslandschaft



- Üblicher Weg (Usual Path)
- ..... Möglicher Weg (Possible Path)
- Abschlüsse des VBV (VBV Qualifications)
- Abschlüsse von anderen Verbänden/Trägern (Qualifications from other associations/carriers)
- Weiterbildung (Continuing Education)

# Roadmap

Die Mindeststandards aus der Vermittlerregulierung werden hochgefahren: Neue Gremien, Reglemente, Zulassungsprüfungen für Versicherungsvermittler/-innen VBV in vier Profilen sowie Spezialprüfungen und Regelungen für Spezialfälle. Die IT-Infrastruktur für tausende von Prüfungen, das Branchenregister und die Schnittstellen mit der FINMA werden operativ.

Gleichzeitig gilt es, die Reformen bei den versicherungsspezifischen Abschlüssen zu begleiten und voranzutreiben. Die Lernumgebung myVBV schafft die Voraussetzungen für digitales Lernen und Prüfen.

- A Start üK 2. Lehrjahr
- B Start üK 3. Lehrjahr
- C Qualifikationsverfahren (QV) 1. Generation
- D Kick-off
- E Start der neuen Ausbildung
- F MS in Kraft, Abschluss
- G Einreichen Prüfungsordnung
- H Geschäftsmodell/Partnerschulen
- I Start 1. Lehrgang
- J Lernumgebung V2
- K Lernumgebung V3
- L Lernumgebung V4

	2024		2025				2026				2027	
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2
<b>1 Kaufleute 2023 / üK/QV</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung 1. Generation KV (2023 - 2026)</li> <li>- Prototyp QV</li> <li>- Nullserie, Wegleitung, Schulung Experten, Prüfungsvorbereitung / Entwicklung erstes QV</li> </ul>											
<b>2 Revision Young Insurance Professionals</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysephase</li> <li>- Konzeptions- und Ausgestaltungsphase</li> <li>- Umsetzungsphase</li> </ul>											
<b>3 Neue Vermittlerregulierung (Mindeststandards)</b>	<p style="color: red; font-size: small;">Gesetzliche Übergangsfrist bis 31.12.2025</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Org.reglement</li> <li>- Umsetzungsprojekt: Prüfungsordnung; Betriebs-/Datenschutzreglement; Entwicklung Systemelemente MS und Prüfungsmodell; Betriebskonzept</li> <li>- Durchführung Prüfungen Übergangslösung ID-Mitarbeitende</li> <li>- Durchführung Vermittlerprüfung (FINMA-Reglement)</li> <li>- Betrieb und Optimierung digitaler Lernpfad</li> <li>- Einführung &amp; Betrieb Branchenregister VBV</li> <li>- Rezertifizierungsprüfungen</li> <li>- Durchführung Zulassungsprüfungen nach MS</li> </ul>											
<b>4 Totalrevision Versicherungsfachmann/-frau</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungs-/Prüfungskonzept</li> <li>- Prüfungsordnung /Wegleitung</li> <li>- Betriebskonzept</li> <li>- Entwicklung Ausbildung und Prüfung</li> </ul>											
<b>5 Versicherungswirtschaftler/-in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluation/Start Erneuerung Rahmenlehrplan</li> </ul>											
<b>6 myVBV Lern-/Prüfungsumgebung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung Anforderungen NWE üK, Vermittler, HBB (Versicherungsfachmann)</li> <li>- Cockpit (NWE), Schnittstellen (EduManager, DBLAP2, Edoniq), Kompetenz-Navi, Branchenregister, Prüfungsumgebung, Vermittler</li> <li>- Anforderungen Vermittler (Prüfungen, Branchenregister), NWE üK (QV, Entwicklungen 3. LJ), HBB (Versicherungsfachmann)</li> <li>- Anforderungen NWE /üK, Vermittler, HBB</li> <li>- Anpassungen /Optimierungen /Weiterentwicklung (z.B. Prüfungsumgebung HBB)</li> </ul>											
<b>7 Weiterentwicklung Lernmedien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überarbeitung Lernmedien Vermittler, Nachwuchs/üK</li> <li>- Überarbeitung Lernmedien Vermittler, üK/YIP, HBB</li> <li>- Optimierung Lernmedien/Mediathek</li> </ul>											

# Der Weg zu verbindlichen Spielregeln in der Vermittlung

Im August 2024 hat der Verwaltungsrat der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA die Mindeststandards für die Aus- und Weiterbildung von Versicherungsvermittler/-innen genehmigt. Möglich war dieser Meilenstein durch den Willen der Branche, das Zepter selbst in die Hand zu nehmen.



FINMA

Im Berichtsjahr erfolgte die Genehmigung der Mindeststandards für die Aus- und Weiterbildung der Versicherungsvermittler/-innen gemäss Art. 43 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG). Vorausgegangen war eine mehrjährige Diskussion über die Zukunft der bestehenden «VBV-Prüfung» sowie von «Cicero», aber vor allem auch über die Qualität und das Image der Versicherungsvermittlung.

Die Teilrevision des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) vom 18. März 2022 sowie die Aufsichtsverordnung (AVO) vom 2. Juni 2023 legten die Basis für die Projektarbeiten. Zwischen März 2022 und August 2024 tagte eine aus allen relevanten Branchenverbänden zusammengesetzte Steuergruppe zwölfmal und trieb die Arbeiten mit Hilfe einer Arbeitsgruppe sowie dem Projektteam der Geschäftsstelle voran.

## Vorgaben für die Mindeststandards

Neben den regulatorischen Vorgaben waren für die Branche folgende Aspekte zentral:

- Es sind einfache, praktikable, kostengünstige, unternehmensfreundliche Lösungen anzustreben.
- Die Standards verhalten sich neutral gegenüber unterschiedlichen legitimen Geschäftsmodellen.
- Das System ist wirksam, d.h. missbräuchliches Verhalten wird verhindert oder eingedämmt.
- Die Mindeststandards werden von der gesamten Branche und der FINMA akzeptiert.
- Keine reine Wissensprüfungen, sondern Orientierung an den konkreten Aufgaben und Tätigkeiten in der Gewinnung, Beratung und Betreuung von Kundinnen und Kunden.

Eine Herausforderung stellte die Tatsache dar, dass während der Projektarbeiten die Verordnung noch nicht bekannt war und auch die FINMA noch kaum etwas über ihre künftige Aufsichtspraxis kommunizieren konnte.

Erfreulich hingegen war, dass sich alle Branchenverbände für ein einheitliches System von Mindeststandards aussprachen, um die berufliche Mobilität des Personals zu fördern und die einheitliche Kontrolle der Fähigkeiten und Kenntnisse aller Versicherungsvermittler/-innen gewährleisten zu können.

Folgende Themen wurden intensiv diskutiert:

### **Kundenkontakte zu Ausbildungszwecken**

Dürfen angehende gebundene Versicherungsvermittler/-innen Kundenkontakte zu Ausbildungszwecken wahrnehmen? Was bisher für die Versicherungsgesellschaften gängige und unproblematische Praxis war, wollte die FINMA im politischen Prozess vollständig verhindern und beharrte schliesslich auf dem «Fahrlehrerprinzip», also der Begleitung durch zugelassene Mitarbeitende, bis die Prüfungen bestanden sind. In den genehmigten Mindeststandards sind eigenständige Kundenkontakte zu Ausbildungszwecken somit nun nur sehr eingeschränkt – ausschliesslich im Profil Nicht-Leben – möglich. Denn im Leben und im Bereich Krankenzusatzversicherung will die FINMA erhöhte Anforderungen durchsetzen.

### **Ausweitung auf Innendienstfunktionen**

Relativ spät wurde erkannt, dass Innendienstmitarbeitende ebenfalls unter die Regulierung fallen werden. Auch am Schalter, Telefon und online werden Versicherungsverträge angeboten oder abgeschlossen. Vor allem für die Versicherungsgesellschaften bedeutet dies eine grosse Veränderung, denn die bisherige freiwillige Selbstregulierung erfasste lediglich den Aussendienst. Beim Innendienst geht es um eine grosse Gruppe von rund 10'000 Personen.

### **Keine Allbranchenlösung**

Zu Beginn zielte das Projekt auf eine sogenannte Allbranchenlösung: Das Bestehen einer einheitlichen Prüfung

✓ **Die Branche nimmt ihre Verantwortung betreffend professionelle Berufsausübung und Schutz der Versicherten wahr; unerwünschte Regulierungsfolgen werden verhindert. Die institutionellen Bedingungen für die periodische Revision des Systems der Mindeststandards wurden geschaffen.** ^

sollte für die Zulassung in allen Versicherungssparten genügen. Neben dem Status quo sprachen dafür die Tendenz zu einem umfassenderen Versicherungsangebot auch bei den Krankenversicherungen, die Ermöglichung der beruflichen Mobilität des Personals sowie die Einfachheit bei Kontrolle und Vollzug. Dagegen sprachen vor allem die Ausweitung auf den Innendienst und die saisonalen Bedürfnisse der Krankenversicherungen. Die Bündelung der Fähigkeiten und Kenntnisse in den Profilen Allbranche, Nicht-Leben, Leben und Krankenzusatzversicherung sowie den zwei Spezialfällen hat letztlich zu einer sinnvollen Lösung geführt. Dem geringen Schutzbedürfnis im Bereich der Rückversicherungen konnte mit einer spezifischen Regelung entsprochen werden.

### **Übergangsbestimmungen**

Auch Übergangsbestimmungen mussten mit der FINMA angedacht und ausgehandelt werden. Ein generelles «Grandfathering» in dem Sinn, dass nur Neueintretende eine Prüfung bestehen müssen und auch weiterhin im Markt legal tätig sein kann, wer es heute bereits ist, kam für die Behörden nicht in Frage. Angesichts der kurzen Übergangsfrist war es daher sehr wichtig, Prüfungsmodalitäten für

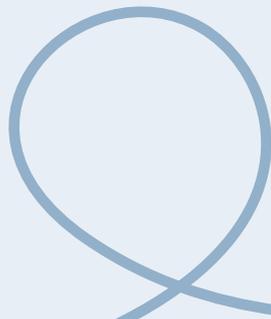
Innendienst-Mitarbeitende zu finden und die Überführung der gebundenen Versicherungsvermittler/-innen von Cicero ins Branchenregister ohne erneute Zulassungsprüfung sicherzustellen.

## Entwicklungsfähigkeit

Die vorliegenden Mindeststandards sind das Resultat eines intensiven Prozesses der gesamten Versicherungsbranche und der zuständigen Behörden. Mit dem vorgesehenen System von Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen, verbunden mit der Kontrollpflicht unseres Verbandes, nimmt die Branche ihre Verantwortung betreffend professionelle Berufsausübung und Schutz der Versicherten wahr. Unerwünschte Regulierungsfolgen wie praxisferne Prüfungsinhalte, übertriebene Bürokratie und Eingriffe in den Bildungsmarkt werden verhindert. Klar ist auch, dass das System der Mindeststandards in Zukunft periodisch revidiert werden muss. Die institutionellen Bedingungen dafür wurden geschaffen.

# Nachwuchs- entwicklung

Die Umsetzung der KV-Reform bei den ersten Generationen von Lernenden wurde im Berichtsjahr intensiv und erfolgreich unterstützt. Die Revisionsarbeiten zum Abschluss Young Insurance Professional VBV werden 2025 starten und sollen ab 2026 greifen.



## Übersicht zum Angebot

### **Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung: Versicherung von Grund auf gelernt**

Kaufleute EFZ Privatversicherung übernehmen von Beginn an Verantwortung und werden mit vielseitigen und auch anspruchsvollen Aufgaben in der Administration und in der Verwaltung betraut. Sie arbeiten früh selbstständig und stehen im steten Austausch mit Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden.

### **Young Insurance Professional VBV Ausbildung und Job in einem**

Der praxisnahe Bildungsgang zum Young Insurance Professional VBV richtet sich an Mittelschulabsolventinnen und -absolventen, dauert 18 Monate und dient als solide Grundlage für vielfältige Karrieremöglichkeiten. Während der Ausbildung werden die Grundlagen der Versicherungswelt erlernt und direkt am Arbeitsplatz angewendet. Beim Abschluss halten die Absolvierenden zeitgleich mit dem Zertifikat ein Arbeitszeugnis in den Händen.

## Übersicht Aktivitäten

### **Einführungphase KV 2023**

Im August 2024 startete die zweite Generation der KV-Lernenden ihre Lehre nach der Bildungsverordnung (Bivo) 2023. Die auslaufende Generation erhält ihre Ausbildung auf der Grundlage der Bivo 2012, d.h. in der verbleibenden Übergangsphase gelangen zwei Bildungsgrundlagen zur Anwendung.

Eine zentrale Rolle in der betrieblichen Ausbildung spielen die Ausbildungsverantwortlichen und Praxisbildenden, welche die Lernenden und auch Young Insurance Professional (YIP) am Arbeitsplatz betreuen. Basis für die betriebliche Ausbildung ist die Lernplattform time2learn, die den Lehrbetrieben ermöglicht, die Einsatzplanung und die betriebliche Qualifikation der Lernenden systematisch und effizient umzusetzen.

## ✓ Mehr als 1'000 Personen aus Lehrbetrieben wurden 2024 vom VBV für die KV-Reform geschult. ^

Die überbetrieblichen Kurse sind ein wichtiger und obligatorischer Teil der beruflichen Grundbildung. Sie werden in 17 Regionen unter der Leitung des jeweiligen üK-Regionenleiters bzw. der jeweiligen üK-Regionenleiterin durchgeführt. Im Einsatz sind schweizweit rund 150 üK-Trainer/-innen mit unterschiedlichen Pensen. Sie führen die Lernenden mit viel Herzblut und Engagement in die Grundlagen und Prozesse der Versicherungswirtschaft ein.

Per Anfang der Berichtsperiode beschäftigte die Privatassekuranz 2'046 Auszubildende in Berufslehren, postmaturitären Lehrgängen und Praktikumsprogrammen für Hochschulabgänger oder in ähnlichen Angeboten. Dies entspricht einem Rückgang von 2,9% gegenüber dem Vorjahr (Quelle: Personalstatistik SVV 2023). Mit 56,6% wird der mit Abstand grösste Teil der Lernenden als Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung ausgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Anteil konstant geblieben.

### **Young Insurance Professional VBV**

Im September 2024 startete in der Deutschschweiz der 15. Bildungsgang Young Insurance Professional VBV mit 43 Teilnehmenden. In der Westschweiz startete der 14. Bildungsgang mit 31 Teilnehmenden. Das sind total 74 Teilnehmende, 3 weniger gegenüber der Generation 2023-2025. Die Ausbildung Young Insurance Professional VBV wird an den Standorten Zürich, Basel und Yverdon angeboten.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den Ausbildungsmethoden im KV wird man 2025 mit den Revisionsarbeiten für die Ausbildung YIP starten. Ziel ist die Einführung eines revidierten Bildungsgang ab 2026.



Kommunikationsmassnahmen des VBV für die Ausbildung YIP werden verstärkt. Diese betreffen Social-Media-Kanäle sowie die Webseite [future.vbv.ch](https://future.vbv.ch). Letztere wurde 2024 für den Bereich der kaufmännischen Grundbildung erweitert.

## Statistik, Zahlen und Abschlüsse

### Kaufmännische Grundbildung

Im August 2024 starteten 396 Lernende nach den Bildungsgrundlagen gemäss Bivo 2023. 353 Kandidaten/ Kandidatinnen absolvierten im Mai und Juni 2023 das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung. Die Quote der Kandidaten/Kandidatinnen, die das betriebliche Qualifikationsverfahren insgesamt nicht bestanden haben, lag mit 1,7% leicht unter dem Vorjahr (2023: 2,5%). 5,9% der Kandidaten/Kandidatinnen haben die schriftliche und 7,6% die mündliche Abschlussprüfung nicht bestanden.

### Young Insurance Professional VBV

49 Kandidaten/Kandidatinnen aus der Deutsch- und 19 aus der Westschweiz konnten ihr Zertifikat im Jahr 2024 in Empfang nehmen. 4 Teilnehmende haben die Prüfung nicht bestanden, weitere 7 haben die Ausbildung abgebrochen.

✓ **Mit [future.vbv.ch](https://future.vbv.ch) unterstützen wir das Berufsmarketing für angehende Kaufleute in der Privatversicherung und die Young Insurance Professionals.** ^

## Projekte - Ausblick

### Reformprojekt Kaufleute 2023

Per Lehrantritt im August 2024 startete die 2. Generation ihre Ausbildung gemäss Bildungsverordnung 2023. Für alle Lernenden in der kaufmännischen Grundbildung stellt das Qualifikationsprofil einen zentralen Orientierungspunkt dar: Es werden gemeinsame Handlungskompetenzen an den drei Lernorten Betrieb, üK (überbetriebliche Kurse) und Berufsfachschule ausgebildet.

Die Praxisaufträge mit den entsprechenden Kompetenzrastern, die für die zielgerichtete Umsetzung der betrieblichen Handlungskompetenzen entwickelt wurden, haben sich bewährt. Relevant für die betriebliche Erfahrungsnote ist der Kompetenznachweis, der zusammen mit dem Bildungsbericht für die Lernenden jeweils Ende Semester vom Lehrbetrieb erstellt werden muss. Für das 3. Lehrjahr müssen die Lehrbetriebe und die Lernenden eine Option im Sinn einer Vertiefung der Ausbildung wählen; dies erstmals für das Lehrjahr 2025/2026. Die optionsspezifischen Praxisaufträge wurden den Lehrbetrieben zur Verfügung gestellt.

### Projekt Qualifikationsverfahren (QV)

Das zukünftige Qualifikationsverfahren wird auf der Basis von handlungskompetenzorientierten Abschlussprüfungen durchgeführt. Dieses wird einen Paradigmenwechsel mit sich bringen, den alle Akteure mittragen müssen. Im Berichtsjahr wurden mit Unterstützung des Bildungspartners LerNetz die entsprechenden Grundlagen gelegt. In einer ersten Phase wurde ein Prototyp eines zukünftigen



## **Das zukünftige Qualifikationsverfahren auf der Basis von handlungskompetenzorientierten Abschlussprüfungen wird einen Paradigmenwechsel mit sich bringen, den alle Akteure mittragen müssen.**



Prüfungsmodells entwickelt und in der Branche vernehm- lasst. Anschliessend wurden der Prototyp konkretisiert sowie die Wegleitung und der Leitfaden entworfen. Die Finalisierung der Grundlagen, die Erarbeitung von Nullse- rien und Aufgabenpools sowie die Schulung der Anspruchs- gruppen werden ab 2025 realisiert.

### **Projekt überbetriebliche Kurse (üK)**

In den vom VBV verantworteten üK, in welchen es um die versicherungsspezifischen Themen geht, werden in Zukunft die didaktischen Vorgaben konsequenter um- gesetzt. Die üK sollen aufgewertet werden, die Betriebe entlasten und das begleitete selbstorganisierte Lernen der Jugendlichen fördern. Die neue Lernumgebung myVBV für die üK hat sich bewährt. Im Berichtsjahr wurde den Praxis- und Berufsbildenden ein Cockpit zur Verfügung ge- stellt, das ihnen einen Überblick über die Leistungen, Kompetenzentwicklung und Termine der üK ermöglicht. myVBV erleichtert die konsequente Umsetzung der üK, d.h. die Vorbereitung, den Präsenztage sowie die Nachbe- reitung. Die bisherigen Print-Lehrmittel wurden in myVBV überführt, sodass die Lehrmittel nicht mehr separat beschafft werden müssen.

Die für die üK relevanten Erfahrungsnoten werden mittels üK-Kompetenznachweisen generiert. Im 1. Lehrjahr sind zwei Tests «Wissens- und Verständnisfragen» sowie zwei geleitete Fallarbeiten zu absolvieren (5 resp. 3 im 2. Lehrjahr).

### **Schulungen und Kommunikation**

Im Berichtsjahr wurden im Hinblick auf die Umsetzung der KV-Reform 1'025 Teilnehmende informiert bzw. ausgebildet. Für die Lehrbetriebe handelte es sich um das Basismodul mit einem Grobübersicht über die wesentlichen Neuerun- gen sowie um Termine für die Klärung von Fragen einzelner Themengebiete. Bei den üK-relevanten Anlässen wurden die üK-Regionalleiter/-innen und üK-Trainer/-innen in die neue Lernumgebung myVBV, ihre Rolle als üK-Trainer/-in sowie in die jeweiligen üK-Circles eingeführt.

Im März, September, November und Dezember fanden Maturandenmessen in Bern, Zürich, Basel und Lausanne mit Beteiligung von Ausbildungsbetrieben statt, um den Berufseinstieg Young Insurance Professional VBV für Maturanden/Maturandinnen oder Studienabbrecher/- innen zu bewerben.

# Vermittler & Cicero

Der VBV muss die Einhaltung der Mindeststandards kontrollieren. Dies erfolgt in Zukunft in Form von neuen, profilspezifischen Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen. Das Hochfahren des neuen Prüfungssystems, die Bewältigung der Rekordzahl von Anmeldungen für die bestehenden Prüfungen sowie die Durchführung spezifischer Innendienst-Prüfungen forderte im Berichtsjahr alle Beteiligten.



## Übersicht zum Angebot

### Prüfungen Versicherungsvermittler/-in VBV

Die bisherigen Prüfungen werden im Auftrag der FINMA gemäss einer Prüfungsordnung aus dem Jahr 2012 durchgeführt. Dieses Prüfungsformat wird noch bis Sommer 2025 weitergeführt und anschliessend durch neue Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen auf Basis der neuen Mindeststandards abgelöst.

Die bisherige Prüfung berechtigt nur noch bis am 31. Dezember 2025 für den Eintrag ins Register der FINMA und/oder in Cicero.

### Neue Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen

Der Nachweis der notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse erfolgt in Form von Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen nach den neuen Mindeststandards.

Die Zulassungsprüfungen für Versicherungsvermittler/-innen können in den Profilen Allbranche, Nicht-Leben, Leben sowie Krankenzusatzversicherung abgelegt werden. Daneben gibt es weitere Zulassungsprüfungen für die Vermittlung mit spezifischem Produktauftrag im Automobilgewerbe sowie im Bereich der Ernteausfall- und Tierseuchenversicherungen. Eine erfolgreiche Zulassungsprüfung berechtigt für den Eintrag im entsprechenden Profil im Register der FINMA oder im neuen Branchenregister des VBV, welches seinen Betrieb 2026 aufnimmt. Bereits zugelassene Versicherungsvermittler/-innen belegen ab 2026 mit Rezertifizierungsprüfungen, dass ihre Fähigkeiten und Kenntnisse den aktuellen Anforderungen an ihre Tätigkeit entsprechen. Auf dieser Grundlage wird ihre Zulassung rezertifiziert.

Die Einführung der Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen erfolgt schrittweise ab Mai 2025.

## Cicero

Die freiwillige Selbstregulierung über das System Cicero (Certified Insurance Competence) muss sich den neuen regulatorischen Vorgaben des Versicherungsaufsichtsgesetzes anpassen. Cicero überprüft seit 2016 vor allem für Aussendienstmitarbeitende von Versicherungsgesellschaften, aber auch für Kundenberater/-innen von Brokern, den Besuch von akkreditierten Weiterbildungsaktivitäten mit dem Ziel, die Qualität der Kundenberatung zu stärken. Per 2026 wird das System Cicero durch die Zertifizierungsprüfungen sowie das neue Branchenregister gemäss den Mindeststandards nahtlos abgelöst.

## Branchenregister für die gebundenen Versicherungsvertreter/-innen

Der VBV führt ab 2026 im Auftrag der relevanten Branchenverbände ein Branchenregister für die gebundenen Versicherungsvertreter/-innen. Dieses dient gleichzeitig der praktischen Umsetzung des Art. 190a Abs. 1 AVO und damit der Kontrolle der Einhaltung der Mindeststandards durch den VBV.

## Digitaler Lernpfad

Die Ausbildung bzw. Prüfungsvorbereitung kann durch die Unternehmen, freie Bildungsanbieter oder durch die Einzelperson selbst erfolgen. Der VBV bietet dazu ein Hilfsmittel in Form eines digitalen Lernpfades an. Mit dem Kauf einer Lizenz erhält man uneingeschränkten Zugriff auf die Lernpfade, welche die Ausbildung strukturieren, sowie auf alle Lerninhalte. Ein separater Kauf der vier Fachbücher, Web Based Trainings und /oder Testprüfungen sind nicht mehr nötig. Dieses Hilfsmittel ist zusammen mit Praktikerinnen und Praktikern der Branche erarbeitet worden und steht seit 2024 in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung.

✓ **Im Jahr 2024 haben 3'442 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teilgenommen, wovon 62 % (2'137) erfolgreich waren. Per Dezember 2024 sind 13'949 Versicherungsvermittler/-innen in Cicero eingetragen und aktiv.** ^

## Statistik, Zahlen und Abschlüsse

- Im Jahr 2024 haben 3'442 Kandidatinnen und Kandidaten an den Prüfungen teilgenommen, wovon 62 % (2'137) erfolgreich waren.
- 13'949 Versicherungsvermittler/-innen sind in Cicero eingetragen und aktiv (Stand Dezember 2024).
- Bereits über 2'000 Personen bereiten sich mit Hilfe des digitalen Lernpfades auf die Prüfungen vor.

## Die Umsetzung der neuen Vermittlerregulierung als Herausforderung für alle Beteiligte

Ab Mai 2025 werden die neuen Zulassungs- und Rezertifizierungsprüfungen schrittweise eingeführt. Im Frühjahr und Sommer 2025 finden noch die letzten Prüfungssessionen im bisherigen Prüfungsformat statt. Parallel laufen bis zum Ablauf der gesetzlichen Übergangsfrist Prüfungen im Rahmen der Übergangslösung für Innendienst-Mitarbeitende. Dabei werden in über 100 kleinere Prüfungssessionen in den Unternehmen rund 3'500 Personen geprüft.

Die Umsetzung und insbesondere die knappe gesetzliche Übergangsfrist stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Der VBV arbeitet bei der Umsetzung eng mit den Unternehmen und den zuständigen Behörden zusammen und informiert diese über die Einführungsplanung und den Stand des Hochfahrens des Systems.

# Höhere Berufsbildung

Im Berichtsjahr wurde konzeptionell weiter an der Totalrevision der Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis gearbeitet. Immer klarer kristallisiert sich das revidierte Lehrgangskonzept heraus, und auch die neue Prüfungsordnung nimmt konkrete Formen an. Die erste Schlussprüfung nach der neuen Struktur ist für 2028 vorgesehen. Der Bildungsgang Dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Zurzeit sind in drei Jahrgängen insgesamt 205 Studierende unterwegs.



## Übersicht zum Angebot

### Abschluss für Versicherungsfachleute mit eidg. Fachausweis

Versicherungsfachleute gehören üblicherweise zum mittleren Kader und übernehmen Fachverantwortung in einem klassischen Bereich der Assekuranz: im Produktmanagement/ Underwriting, im Vertrieb und Support, in der Schaden- und Leistungsfallbearbeitung oder im Broking, und zwar in den Sparten Personen-, Sozial-, Sach- und Vermögensversicherung.

Der Abschluss richtet sich an Personen mit einer abgeschlossenen beruflichen Grundbildung als Kaufmann/Kauffrau EFZ und einigen Jahren Berufspraxis. Der VBV führt die eidgenössische Prüfung durch und bietet zur Vorbereitung darauf ein modular aufgebautes System von verschiedenen Kursen an.

### Abschluss Dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF

Versicherungswirtschaftler/-innen sind Generalisten/ Generalistinnen mit breiten, vernetzten und übergreifenden Kompetenzen in den Branchen Sach-/Vermögensversicherungen oder Personen-/Sozialversicherungen. Sie übernehmen Führungsfunktionen in Versicherungsprozessen und arbeiten in Management- und Führungsprozessen mit.

Die Ausbildung findet an der Höheren Fachschule Versicherung (HFV) – einer Kooperation des VBV und der AKAD Business – an verschiedenen Standorten in der Schweiz statt.

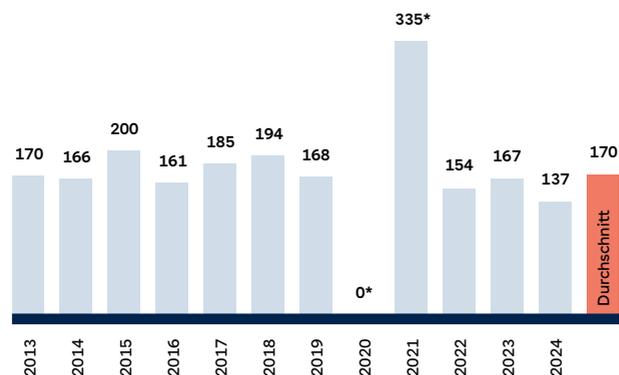
## Übersicht Aktivitäten

### Versicherungsfachleute mit eidg. Fachausweis

2024 wurden wieder in jeder Abschlussrichtung eidgenössische Prüfungen abgenommen. Die Fachrichtung Vertrieb und Support wies mit 73 Kandidierenden die grösste Beliebtheit aus, gefolgt von Schaden- und Leistungsfallbearbeitung mit 39 und dem Produktmanagement/Underwriting mit 25 Personen. Schliesslich haben 13 Personen die neuere Fachrichtung Broking in Angriff genommen. Insgesamt sind 150 Personen zur Schlussprüfung im Herbst angetreten, davon werden die 137 erfolgreichen Versicherungsfachleute ihren eidg. Fachausweis im Februar 2025 entgegennehmen können. Erfreulich ist der hohe Frauenanteil von 50,66 %, erstaunlich die Spannweite der Altersstruktur der neu gekürten Versicherungsfachleute, reicht sie doch von 20 Jahren (der jüngsten Absolventin) bis zu 56 (dem ältesten Absolventen).

Die feierliche Überreichung der eidgenössischen Fachausweise für die 167 erfolgreichen Absolvierenden des Jahres 2023 erfolgte durch Michael Müller, den Group CEO der Baloise, am 9. Februar 2024 in der Postfinance-Arena in Bern. Mit seiner Anwesenheit, der engagierten Festrede und dem aktiven Zugehen auf die erfolgreichen Studierenden unterstrich Michael Müller das Engagement der gesamten Branche für eine zukunftsgerichtete Berufsbildung.

### Entwicklung der Anzahl Abschlüsse



\*Prüfungen  
2020 auf 2021  
verschoben

Im Jahr 2024 wurden Prüfungen von fast 200 Praxisexperten/-expertinnen begleitet.

**615** Prüfungen  
in den obligatorischen Modulen

**680** Prüfungen  
in den Wahlmodulen

**150** Prüfungen über  
die Prozessmodule  
als Schlussprüfung  
(eidg. Berufsprüfung)

### Modulprüfungen und Kurswesen

Der VBV bietet ein versicherungsspezifisches und praxisnahes Angebot an Modulkursen in allen Landesteilen an, das sich für Mitarbeitende eignet, die gezielt einen Abschluss in der höheren Berufsbildung anstreben. Gleichzeitig spricht es aber auch Personen an, die ihre Funktion wechseln oder ihr Wissen gezielt ergänzen oder auffrischen wollen. Die Kurse werden von erfahrenen Miliz-Dozierenden geleitet. Wer die Prüfungen dazu absolviert, kann sich die Kurse auch an den Abschluss Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis anrechnen lassen und erhält zudem ein Kurszertifikat sowie Cicero-Credits. Ohne Prüfungsteilnahme wird ein Teilnahme-Attest ausgestellt. Bei genügend grosser Nachfrage können auch firmenspezifische Kurse angeboten werden.

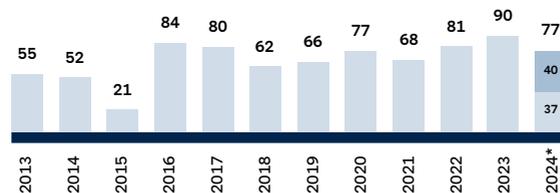
Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die Unterstützung in diesem Jahr.

## Dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF

2024 startete die Höhere Fachschule Versicherung (HFV) mit 81 Studierenden. 36 davon belegten den dreijährigen Studiengang. 45 Studierende profitieren vom verkürzten zweijährigen Lehrgang, da sie über eine einschlägige Vorbildung verfügen. Bis 2024 befand sich unsere Höhere Fachschule noch im Parallelbetrieb mit den auslaufenden Bildungsgängen nach bisherigem Rahmenlehrplan.

An der Feier vom 25. Oktober 2024 in Zürich konnte 40 dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF ihr Diplom übergeben werden – nach dem Rekordwert von 90 Abschlüssen im Vorjahr ist die geringere Zahl von Abschlüssen auf die Umstellung auf den neuen Rahmenlehrplan zurückzuführen. Für 2025 werden wieder knapp 90 Abschlüsse erwartet. Dieser geschützte Abschluss ist in der gesamten Versicherungsbranche fest etabliert und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

### Entwicklung der Anzahl Abschlüsse



\*Übergangsjahr:  
Umstellung  
Rahmenlehr-  
plan

Bei den 2024 neu gekürten Versicherungsfachleuten liegt der Frauenanteil bei erfreulichen 50,66% und die erstaunliche Spannweite der Altersstruktur reicht von 20 bis 56 Jahren.

## Projekte - Ausblick Zukunft

### Arbeiten zur Totalrevision der Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Das Jahr 2024 stand im Zeichen konzeptioneller Arbeiten. Fast 100 Fachexperten/-expertinnen aller Stakeholder nahmen 2024 an verschiedenen Workshops teil und halfen aktiv mit, die zukünftige Lehrgangsarchitektur mitzugestalten. Die konsequente Verknüpfung mit den von der Branche benötigten berufstypischen Handlungssituationen und dem versicherungstypischen Fachwissen stehen dabei im Zentrum. Durch die Mischung von digitalen Lernpfaden und zielführendem Präsenzunterricht werden die künftigen Versicherungsfachleute auf die anstehenden beruflichen Herausforderungen unserer Branche vorbereitet. Zeitgemässe Prüfungsarrangements werden diese Zielsetzungen effizient sicherstellen. Auf der Projektwebseite [vbv.ch](http://vbv.ch) kann man sich über den aktuellen Stand dieses Projektes informieren.

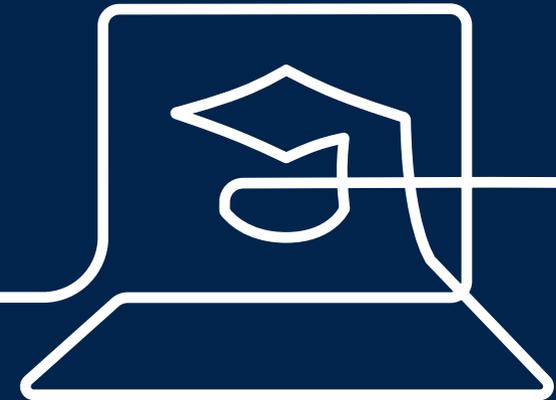
### **Konsequente Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für dipl. Versicherungswirtschaftler/-innen HF**

Das Berichtsjahr stand einerseits im Zeichen der Umsetzung des Rahmenlehrplans 2022 in der Deutschschweiz und in der Romandie. Gleichzeitig wurden im Herbst die letzten Abschlüsse nach dem Rahmenlehrplan aus dem Jahr 2008 vergeben. Somit sind nun 205 Studierende ausschliesslich im neuen Bildungsgangkontext unterwegs.

Die Zusammenarbeit für den Abschluss Dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF zwischen der AKAD Business AG und dem VBV basiert auf einer vertraglichen Basis und einer gut eingespielten operativen und übergeordneten Zusammenarbeit, die sich auch im Berichtsjahr bewährt hat.

# Learning Solutions und IT

Der Bereich Learning Solutions hat die digitalen Lernpfade zur Vorbereitung auf die Zulassungsprüfungen für Versicherungsvermittler/-innen und für die überbetrieblichen Kurse der kaufmännischen Grundbildung hochgefahren. Die künftigen Prüfungsumgebungen sind in Entwicklung. Die Einführung von ePayment ermöglicht effiziente Prozesse.



## Übersicht über die Leistungen

### Learning Solutions

Learning Solutions ist für eine moderne, übergreifende Lernstrategie sämtlicher Bildungsangebote (Lerninhalte, Prüfungen) verantwortlich. In dieser Funktion unterstützt Learning Solutions alle Fachbereiche bei der Umsetzung der verschiedenen Revisionsprojekte (KV-Reform, Mindeststandards Versicherungsvermittlung, Revision Versicherungsfachleute). Ebenso werden die unterschiedlichen Fachbücher, E-Books und Web Based Trainings (WBTs) inhaltlich gepflegt und weiterentwickelt.

### IT

Die IT ist für den Betrieb der Systeme wie Lern- und Prüfungsplattformen, Systeme für das Management der Prüfungen sowie den Betrieb der Datenbanken für Cicero und Branchenregister sowie interne Business-Applikationen (Abacus, M365 etc.) zuständig. Durch stete Anpassungen, Updates und innovative Lösungen stellt sie eine effiziente, zeitgemässe und sichere Infrastruktur zur Verfügung.

## Übersicht Aktivitäten

### Weiterentwicklung der Lern- und Prüfungsumgebung myVBV

myVBV wurde laufend weiterentwickelt. Unterdessen lernen und arbeiten unterschiedliche Zielgruppen intensiv mit dem System:

- **Digitaler Lernpfad für Versicherungsvermittler/-innen VBV** Der Lernpfad ist ein Hilfsmittel für die Vorbereitung auf die Zulassungsprüfungen für Versicherungsvermittler/-in VBV. Er steht seit 1. Januar 2024 zur Verfügung, per 1. Januar 2024 wurden sämtliche Lerninhalte und Lernmedien in drei Sprachen (DE, FR, IT)

fertiggestellt. Gleichzeitig wurden auch die verschiedenen Profile (Allbranche, Nicht-Leben, Leben und Krankenzusatzversicherung) integriert. Kandidaten/Kandidatinnen können sich so gezielt auf ihre angestrebten Zulassungsprüfungen vorbereiten. 2024 wurden bereits 2'200 Lizenzen gelöst.

- **Überbetriebliche Kurse für Kaufleute EFZ Privatversicherung**

Die Kurse und Inhalte für das 2. Lehrjahr der Generation 2023 wurden im Berichtsjahr fertiggestellt. Gleichzeitig starteten im 2. Semester 2024 ca. 450 Lernende der Generation 2024 mit ihren Kursen auf myVBV. Somit absolvieren derzeit ca. 900 Lernende auf myVBV ihre überbetrieblichen Kurse (Circles) und legen die damit verbundenen Kompetenznachweise ab.

- **Digitale Prüfungsumgebung für Zulassungsprüfungen für die Versicherungsvermittler/-innen**

Das neue, auf ein handlungskompetenzorientiertes Qualifikationsprofil ausgerichtete Prüfungsmodell wurde 2024 entwickelt. Gleichzeitig wurde mit der Entwicklung einer entsprechenden technischen Prüfungsumgebung begonnen.

### Einführung ePayment

Mit dem Zugang zum Lernpfad Versicherungsvermittler/-in VBV per 1. Januar 2024 wurde ePayment erfolgreich eingeführt. Aufgrund von Kundenbedürfnissen ist es seit Juli 2024 möglich, neben den üblichen Zahlungsmitteln (Kredit-/Debitkarte, TWINT) nun auch mittels Rechnung über den Dienstleister CembraPay zu bezahlen. ePayment wurde dann auch bei den Anmeldungen für die Prüfungen des Innendienstes sowie für die ordentliche Anmeldung Prüfung Versicherungsvermittler/-in VBV implementiert. Von den ca. 8'800 Transaktionen wurden 45% mit Zahlung auf Rechnung, 30% mit TWINT und 25% mit Kreditkarte bezahlt.

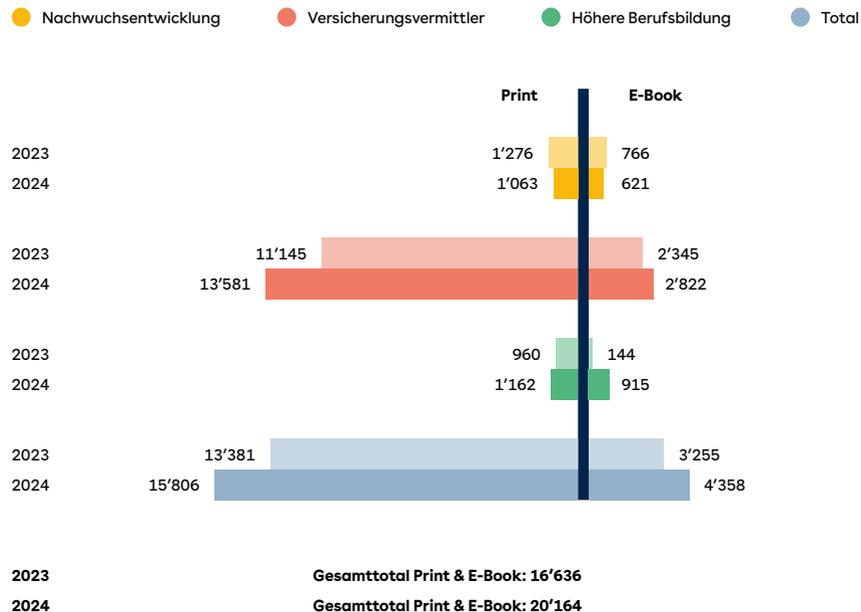
## Rekordjahr beim Lehrmittelverkauf

Durch die zusätzlichen Zielgruppen (z. B. Innendienst) im Rahmen der Vermittlerregulierung wurden 2024 ca. 20'200 Titel (Print und e-Book) verkauft. Zusätzlich wurden ca. 2'200 Lizenzen für den Vermittler-Lernpfad gelöst.

## Aktualisierung Print/Buch

Die Print-Versionen wurden wie üblich per 1. Januar 2024 aktualisiert, ebenso die WBTs. Die Reform AHV 21, die Revision des VAG und des Datenschutzgesetzes sowie neue Sozialversicherungskennzahlen waren die wichtigsten Aktualisierungspunkte.

## Statistik Anzahl Titel Print und Digital 2023-2024



## Projekte - Ausblick 2025

Im Zentrum steht die Einführung des neuen Prüfungsmodells Versicherungsvermittler/-in VBV. Ab Mai 2025 werden die verschiedenen Prüfungsteile (Generelle Fähigkeiten und Kenntnisse, Nicht-Leben, Leben, Krankenzusatzversicherung, Automobilgewerbe) schrittweise umgesetzt. Damit verbunden sind die Entwicklung der verschiedenen Prüfungsaufgaben, Expertenschulungen und die Fertigstellung der Prüfungsumgebung. Auch der Aufbau des Branchenregisters mit den entsprechenden Schnittstellen zu weiteren relevanten Systemen, insbesondere für den Datenaustausch mit der FINMA, steht an. Weitere Aufgaben stehen im Zusammenhang mit dem KV-Reform-Qualifikationsverfahren (QV), der Revision des Bildungsganges Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis und der Überarbeitung des Programmes Young Insurance Professional an. Im Zusammenhang mit den Lehrmitteln wird per Mitte 2025 der Leitmedienwechsel von analog auf digital umgesetzt. So wird der Verkauf der Print-Fachbücher (Versicherungsvermittler/-in VBV, Kaufmann/-frau EFZ Privatversicherung) per Ende Juni 2025 eingestellt.

# Wer ist wer?

## Vorstand per 31.12.2024



**Mathias Zingg**  
Präsident  
Baloise



**Martin A. Engelhart**  
Vizepräsident  
AXA



**Andrej V. Beuth**  
SIBA



**Thomas Hickert**  
Zurich



**Beat Hunziker**  
Helsana



**Sandra Kurmann**  
SVV



**Claudia Munz-Hofmann**  
Swiss Life



**Thierry Schaerer**  
Helvetia



**Simone Schneuwly**  
Die Mobiliar



**Hansjörg Setz**  
Concordia



**Christoph Zbinden**  
SVVG

## Geschäftsstelle per 31.12.2024



**Jürg Zellweger**  
Direktor



**Christoph Bosshard**  
Leiter Learning  
Solutions & IT



**Francesco Calarco**  
Leiter Höhere  
Berufsbildung



**Roger Lüthi**  
Leiter Vermittler  
& Cicero



**Simon Werren**  
Leiter Nachwuchs-  
entwicklung



**Olga Roth**  
Leiterin Finanzen  
& Controlling



**Irene Marchetti**  
Leiterin Kommunika-  
tion & Marketing



**Jan Baumgartner**  
Prüfungsleiter  
Vermittler



**Dominic Beyeler**  
Prüfungsleiter  
Versicherung-  
fachleute



**Luisa D'Alogna**  
Leiterin  
Administration



**Delia Ben Dhaou**  
Höhere Berufsbildung



**Enrico Damiani**  
Vermittler & Cicero



**Christine Farine**  
Vermittler & Cicero



**Skender Gebhart**  
IT



**Fabienne Hänni**  
Nachwuchs-  
entwicklung



**Mirjam Hofer**  
Learning Solutions

## Geschäftsstelle per 31.12.2024 (fortgesetzt)



**Thomas Hofer**  
Höhere Berufsbildung



**Christof Hommann**  
IT



**Stephan Kessler**  
Learning Solutions



**Nathalie Koeb**  
Vermittler & Cicero



**Cornelia Meyer**  
Administration



**Julia Minnig**  
Finanzen &  
Controlling



**Barbara Rascher**  
Nachwuchs-  
entwicklung



**Chantal Rosenberg**  
Learning Solutions



**Ueli Schreyer**  
Nachwuchs-  
entwicklung



**Eveline Späni**  
Vermittler & Cicero



**Matthias Wirth**  
Projektkoordinator  
Kaufleute 2023

# Kommissionen

Engagierte Praxisexpertinnen und -experten aus der gesamten Branche stellen durch ihre Mitarbeit die Qualität, Weiterentwicklung und Praxisnähe unserer Bildungsabschlüsse und Dienstleistungen sicher. In unseren wichtigsten 13 ständigen Kommissionen sind dies bereits rund 120 Personen. Dazu kommen situativ weitere Ad-hoc-Arbeits- und Projektgruppen.

## Bereich Nachwuchsentwicklung

- Netzwerk Nachwuchsentwicklung
- Qualitätssicherungskommission für überbetriebliche Kurse Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung
- Arbeitsgruppe Qualifikationsverfahren Kaufmann/Kauffrau EFZ Privatversicherung (ArG QV)
- Qualitätssicherungskommission Ausbildung Young Insurance Professional VBV (QSK YIP)

## Bereich Vermittler und Cicero

- Konferenz der mitwirkenden Branchenverbände, anschliessend Prüfungskommission Mindeststandards, dann Hauptexperten usw.
- Prüfungskommission Mindeststandards
- Hauptexperten für Versicherungsvermittler/-in VBV
- Einsprachekommission Versicherungsvermittler/-in VBV

## Bereich Höhere Berufsbildung

- Kommission für Qualitätssicherung (QS-Kommission) für die Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis
- Einsprachekommission der Berufsprüfung Versicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis
- Steuerausschuss Höhere Fachschule Versicherung HFV (dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF)
- Qualifikationskommission Bildungsgang Höhere Fachschule Versicherung HFV (dipl. Versicherungswirtschaftler/-in HF)

## Bereich Learning Solutions & IT

- Netzwerk Lernmedien

# Verbands- mitglieder

Unsere Mitglieder sind die einschlägigen Branchenorganisationen der Versicherungswirtschaft sowie ausgewählte Bildungsinstitutionen und Partner. Sie sorgen damit für eine breite Abstützung unserer Bildungsaktivitäten in der gesamten Branche.

- Schweizerischer Versicherungsverband SVV, Zürich
- Kaufmännischer Verband Schweiz (kfmv), Zürich
- Schweizerische Vereinigung der diplomierten Versicherungsfachleute (ASDA), Bern
- Schweizerischer Verband der Versicherungs-Generalagenten (SVVG), Bern
- Swiss Insurance Brokers Association (SIBA), Basel
- Association des Courtiers en Assurance (ACA), Préverenges
- Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen (I.VW), St. Gallen
- Interessengemeinschaft Ausbildung im Finanzbereich (IAF), Zürich
- santésuisse, Solothurn
- prio.swiss - Der Verband Schweizer Krankenversicherer, Bern



Bildungsverband der Versicherungswirtschaft  
Association pour la formation professionnelle en assurance  
Associazione per la formazione professionale nell'assicurazione

---



VBV  
Laupenstrasse 10  
3008 Bern  
031 328 26 26  
[info@vbv-afa.ch](mailto:info@vbv-afa.ch)